Offene Ganztagesschule kann anlaufen

Ein Meilenstein in der Ebermannsdorfer Schulgeschichte: Die Offene Ganztagesschule wird mit einem Festakt ihrer Bestimmung übergeben. Eine Million Euro hat die Gemeinde in diese Einrichtung investiert.

Die Einweihungsfeier für die Offene Ganztagesbetreuung in Ebermannsdorf gestaltet der Chor der Grundschule. Bürgermeister Erich Meidinger (links) spricht von funktional überzeugenden Räumen. Bild: bö

Ebermannsdorf. (bö) Der Zeit voraus ist die Gemeinde Ebermannsdorf mit dem Ausbau einer Offenen Ganztagesschule (OGTS) im DomCom. Nun wurde der Bereich eingeweiht. „Wir haben uns damit einen guten Vorsprung erarbeitet“, sagte Bürgermeister Erich Meidinger bei der Feierstunde, denn ein Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschüler besteht erst ab 2026. Er wünsche sich, dass die Einrichtung sinnvoll genutzt, von den Schülern geschätzt und pfleglich behandelt werde.

„Mit dieser Investition ist es uns gelungen, sowohl baulich als auch funktional überzeugende Räume zu schaffen“, sagte er. Dank galt den Handwerkern, der Verwaltung und dem Hausmeister, aber vor allem dem Lehrerteam mit Rektorin Ulrike Erlbacher an der Spitze, „für die es nicht einfach war, gleich neben einer Baustelle zu unterrichten“.

Lichtdurchflutete Räume

Im Juni 2021 begannen nach Meidingers Angaben die Bauarbeiten für den Neubau der OGTS in der Grundschule. Die Maßnahme ist nun größtenteils abgeschlossen. Zum Start nach den Herbstferien können die Schüler der 1. bis 4. Klasse in bunt gestalteten und lichtdurchfluteten Räumen betreut werden. Neu ist eine Küche mit Speisesaal und weitläufigem Flur. Die bisherigen Räume wurden zu Gruppenräumen ausgestaltet.

„Der Bedarf für eine Offene Ganztagesschule ist da“, stellte Meidinger fest. Für die Kurzgruppe (bis 14 Uhr) sind im diesem Jahr 27 Kinder angemeldet. Für die Langzeitgruppe (bis 16 Uhr) sind es 21 Buben und Mädchen. „Mit den neu geschaffenen Räumlichkeiten wollen wir dafür sorgen, dass sich die Schule immer mehr zu einem Lebensraum fortentwickelt und nicht nur Wissen vermittelt“, erklärte der Bürgermeister. Die Gemeinde wolle verstärkt die Eltern bei der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder unterstützen.

Wesentlicher Aspekt sei es gewesen, mit der Ganztagesbetreuung Bildungsräume zu schaffen, die die Kinder und Jugendlichen fordern und begleiten. Meidinger würdigte den Einsatz der Bundestagsabgeordneten Susanne Hierl (CSU), dass dieses Projekt in den Förderprogrammen mit berücksichtigt worden sei. Bei den förderfähigen Kosten liegt der Zuschusssatz bei 70 Prozent, bei der Lüftungsanlage sogar bei 80 Prozent, sagte er.

Durchdachtes Raumkonzept

Rektorin Ulrike Erlbacher zeigte sich erfreut, dass aus kalten und lauten Räumlichkeiten ein echter Lern- und Lebensraum für die Kinder mit modernen, kindgerechten und praxiserprobten Möbel entstanden sei. Helle Räume seien entstanden, und sogar der Flur lade zum Spielen und Verweilen ein. Die fachliche Leiterin des Staatlichen Schulamtes, Beatrix Hilburger, begrüßte, dass sich die Gemeinde Ebermannsdorf den Erfordernissen der Zeit gestellt und viel Geld in die Hand genommen habe, um in die Zukunft der Kinder zu investieren. „Die Gemeinde Ebermannsdorf hat mit dem Bau der Offenen Ganztagesschule pädagogisch wirksame und funktionale Räume geschaffen. Dieses durchdachte pädagogische Raumkonzept ist auf die Anforderungen der Pädagogik und die individuellen Bedürfnisse der Schüler ausgerichtet. Lernen, Leben, Entspannung, Bewegung, Kommunikation, Orientierung, Kreativität – all das und noch viel mehr ermöglicht das pädagogisches Raumkonzept. Hier sind echte Lern- und Lebensorte für Kinder entstanden“, sagte sie.

> „Die Gemeinde Ebermannsdorf hat mit dem Bau der Offenen Ganztagesschule pädagogisch wirksame und funktionale Räume geschaffen. Hier sind echte Lern- und Lebensorte für Kinder entstanden.“
>
> Beatrix Hilburger, Leiterin des Staatlichen Schulamts

Architekt Joseph El Murr von Architekturbüro H.F. Architekten lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Architekturbüro und Handwerkern. Beata Schmidt von der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozial Integration (gfi) und ihr Fachpersonal zeigten sich angetan, in diesen Räumen künftig die Kinder betreuen zu können. Gestaltet wurde die Einweihungsfeier vom Schulchor unter Leitung von Rektorin Ulrike Erlbacher. Den kirchlichen Segen für die neuen Räumlichkeiten erbaten die beiden Geistlichen Pfarrer Alfredo Malikoski und Pfarrvikar Sagayaraj Lourdusamy.

Winterzeit am Märchenweg in Hainstetten

Freudenberg. (gri) Die Winterzeit ist da. Das bedeutet für den Freudenberger Märchenweg in Hainstetten: Einwintern der Himmelslaterne. Seit Samstag ruht die Himmelslaterne in ihrem Winterquartier. Nach einer ereignisreichen Sommer-Saison haben fleißige Helfer des Heimat- und Kulturvereins Freudenberg die Holzskulptur am Märchenweg in Hainstetten abgebaut und in eine trockene Scheune gebracht. Das Kunstwerk hat die Gewitter im Sommer relativ gut überstanden, bei mehreren Vollmond-Führungen war das Schattenspiel auf der Plattform perfekt zur Geltung gekommen. Wenn alles glatt läuft, wird die Laterne im nächsten Sommer noch einmal aufgestellt. Dann werden auch wieder abendliche Führungen zu dem Aussichtspunkt angeboten.

Die Himmelslaterne von Hainstetten hat den Weg in ihr Winterquartier angetreten. Bild: gri

Vilshofener Gut-Ziel-Schützen stehen vor schweren Zeiten

Vilshofen. (mrr) Die Generalversammlung der Schützengesellschaft Gut Ziel Vilshofen fand im Gasthof Ochsenwirt statt. Schützenmeister Josef Spies blickte vor 18 Mitgliedern auf das vergangene Jahr zurück. Unter anderem gab es in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine Nikolausaktion für die Kinder. Corona-bedingt fielen einige Veranstaltungen aus. Stattfanden Faschings-, Oster- und Seniorenschießen. Die Schützen nahmen an der 125-Jahr-Feier der Vilshofener Feuerwehr, an der Kirwa sowie am Ferienprogramm mit einem Schnupperschießen teil. Zweite Schießleiterin Annemarie Dürnhofer gab Infos zu den einzelnen Schießterminen. Kassier Peter Tschamler informierte über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins im abgelaufenen Jahr. Corona-bedingt ergab sich demnach ein Minus. Jugendleiter Erwin Appel ging auf die Jugendarbeit ein. Unter anderem beteiligten sich die Nachwuchsschützen der SG Gut Ziel am Wettbewerb um den Vilstalwanderpokal. Bürgermeister Erwin Geitner sagte: „Ich freue mich, dass ihr in Vilshofen die Fahne bei den Schützen hochhaltet.“ Schützenmeister Spies gab die nächsten Vereinstermine bekannt. Am Samstag, 29. Oktober, nimmt der Verein an der Preisverteilung für das Schießen um den Vilstalwanderpokal in Rieden teil. Von 28. Oktober bis 12. November geht das Königsschießen. Die Proklamation findet am 19. November beim Ochsenwirt statt. Am 12. November nimmt der Verein am Volkstrauertag teil. Josef Spies äußerte seine Sorgen um die Zukunft: „Es kommen schwere Zeiten auf den Verein zu, denn ich und auch einige andere Vorstandsmitglieder möchten aufhören.“ Er sei seit über 50 Jahren ehrenamtlich engagiert und wolle auch aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten.

AMMERTHAL

Hobbykünstlermarkt in der Mehrzweckhalle

Ammerthal. (mof) Nach drei Jahren Corona-Pause kann die Siedlergemeinschaft Ammerthal wieder ihren Hobbykünstlermarkt abhalten.

Am Samstag, 5., und Sonntag, 6. November, jeweils von 13 bis 18 Uhr zeigen insgesamt 14 Künstler in der örtlichen Mehrzweckhalle ihre Werke: Monika Müller aus Haunritz (Deko aus Holz, Türkränzen), Martina Biller aus Kümmersbruck (näht, strickt, häkelt Schals, Stirnbänder, Mützen), Petra Meyer aus Kümmersbruck (häkelt Halsketten und Schmuck), Horst Kleindienst aus Poppenricht (Krippenställe mit Zubehör und Figuren), Bernadette Sailer aus Amberg (Gotteslob-Einbände, Kosmetiktäschchen, Hefthüllen usw.), Martina Eckl aus Ammerthal (strickt Wolldecken, häkelt Tiere, Obst und Gemüse, Babyaccessoire), Brigitte Merkel aus Amberg (Schmuck), Isabella Meisinger aus Amberg (Glückwunschkarten, Geschenkartikel aus Papier), Nadja Nientek aus Sulzbach-Rosenberg (Baumpyramiden mit Kugeln, Naturgestecke, Drahtengel, Geschenktüten), Herta Haberberger aus Amberg (Fatschenkindl, Klosterarbeiten, Wurzel- und Nusskrippen), Heimat- und Kulturverein Ammerthal (Kunterbunt), Richard Reng aus Mertenberg (weihnachtliche Holzdeko, Schiefertafeln), Martha Ströhl aus Amberg (strickt Taschen, Socken, Topflappen), Gerda Schommer aus Ammerthal (Schmuck).

Die Bevölkerung ist eingeladen. Die Ammerthaler Siedlergemeinschaft bietet Kaffee und Kuchen an.

RIEDEN

Königsschießen von Gut Ziel

Vilshofen. (mrr) Die Schützengesellschaft Gut Ziel Vilshofen lädt zum Königsschießen ein. Die noch ausstehenden Schießtermine im Vilshofener Schützenheim immer um 18 Uhr: Freitag, 4. November, Samstag, 5. November, Freitag, 11. November, und Samstag, 12. November. Die Königsproklamation ist am Samstag, 19. November, um 19 Uhr im Gasthaus Ochsenwirt mit Preisverteilung und Vereinsessen. Am Samstag, 12. November, nimmt der Verein am Volkstrauertag in Vilshofen teil. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Kirche am Pfarrberg.

KASTL

Utzenhofener Straße wird gesperrt

Kastl. (exb) Ab Montag, 7. November, werden in der Utzenhofener Straße Kanal- und Straßenbaumaßnahmen ausgeführt, was Straßensperrungen erfordert. Die Arbeiten nehmen rund zwei Wochen in Anspruch.